

Hilfe bei Problemen in der Ausbildung

**Kirchheim.** Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet in Zusammenarbeit mit dem IB-Bildungszentrum das individuelle Nachhilfeprogramm „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (aBH) an, um Jugendliche mit Problemen in der betrieblichen Erstausbildung zu unterstützen. Besonders wichtig kann aBH für Azubis gleich zu Beginn der Ausbildung sein, wenn Schwächen in bestimmten Fächern schon aus der Schule bekannt sind. Hilfe kann auch bei Sprachdefiziten oder bei Lücken in der Fachpraxis in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus ist eine sozialpädagogische Begleitung möglich. Die Agentur für Arbeit bietet insgesamt rund 100 aBH-Plätze in Nürtingen und Kirchheim an. Interessierte Jugendliche und Ausbildungsbetriebe können sich beim IB-Bildungszentrum in Kirchheim unter der Telefonnummer 07021/8045560 oder im Internet unter [www.ib-bildung.de](http://www.ib-bildung.de) informieren. pm

Kurs für Panoramafotografie

**Kirchheim.** Am Freitag, 9. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr, und jeweils an den Samstagen 10. und 17. Oktober von 11 bis 16 Uhr, bietet die Volkshochschule Kirchheim einen Kurs für Panoramafotografie an. Es kann sowohl mit analogen als auch mit digitalen Kameras gearbeitet werden, bei Letzteren werden die Einzelaufnahmen anschließend am Computer zusammengefügt. Die Veranstaltung findet im vhs-Schulungszentrum in der Henriettenstraße 76 in Kirchheim statt. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07021/973030. vhs

Straße nach Owen einseitig gesperrt

**Dettingen.** Soeben haben die Arbeiter im Dettinger Neubaugebiet „Goldmorgen“ begonnen. Deshalb kann es auf der alten Straße nach Owen zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Straße wird ab Montag, 12. Oktober, zudem einseitig gesperrt. Als Ausweichstrecke sollten Autofahrer die Bundesstraße nutzen. Die einseitige Straßensperrung wird voraussichtlich bis Ende Januar notwendig sein. Die Gesamtschließung wird Ende Juli 2010 abgeschlossen. pm

# Ausgezeichnet: Azubis und Prüfer

IHK-Bezirksschmammer ehrt Auszubildende und Prüfer bei einer Feierstunde

**Am Dienstagabend hat die IHK-Bezirksschmammer Esslingen-Nürtingen Auszubildende mit hervorragenden Leistungen und Prüfer für ihre lange Betriebszugehörigkeit bei einer Feierstunde in der Kirchheimer Stadthalle geehrt.**

ANNA HAACK

**Kirchheim.** Die Stadthalle war gut gefüllt, als Wolfgang Kiesel in seiner Funktion als Präsident der IHK-Bezirksschmammer Esslingen-Nürtingen ans Mikrofon trat, um die Feierstunde zu eröffnen. Fachbereichs- und Ausbildungsleiter, Direktoren, Lehrer, Politiker und Eltern waren gekommen, um ausgezeichnete Auszubildende und langjährige IHK-Prüfer zu ehren.

Zunächst dankte der Präsident allen Ausbildungsleitern, Lehrern, Prüfern und Eltern für ihre vielfältige Unterstützung während der Ausbildung. Sie seien diejenigen, auf die sich die Auszubildenden auch bei Durststrecken verlassen könnten. Ohne sie wären solche Erfolge nicht denkbar. Knapp 1.400 Auszubildende haben in der Winterprüfung 2008/09 und in der Sommerprüfung dieses Jahres ihre Ausbildung abgeschlossen.

Von einer „stolzen Quote“ sprach Wolfgang Kiesel hinsichtlich der elf Prozent, die es „in die Medaillentränge“ geschafft haben. So wurden 178 Absolventen, die mehr als 87 von 100 Punkten in ihren Abschlussprüfungen erreicht haben, mit Belobigungen geehrt. Noch ein Stück besser waren 45 Auszubildende, die für ihre Leistungen mit über 92 Punkten einen Preis erhielten. Zwei Prüflinge waren besonders gut. Patrick Gech erreichte in seiner Ausbildung zum Werkzeugmechaniker 95 Punkte, und Katharina Mornhinweg, Auszubildende zur Kaufkraft für Dialogmarketing, war mit 97 Punkten sogar Bundesbeste in ihrem Beruf. Diese Resultate seien das Ergebnis von Ehrgeiz, Fleiß, Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen.

Auch bei den Prüfern gab es Grund zum Feiern: Elf wurden für ihre zehnjährige Betriebszugehörigkeit mit der silbernen Ehrenmedaille geehrt und sieben mit einer goldenen für stolze zwanzig Jahre im Dienste der IHK.



Die Preisträger Katharina Mornhinweg und Patrick Gech zusammen mit dem Präsidenten der IHK-Bezirksschmammer Esslingen-Nürtingen Wolfgang Kiesel. Foto: Jörg Bächle

In seiner Rede sprach Wolfgang Kiesel aber auch aktuelle Probleme an: In Baden-Württemberg seien die Betriebe es zwar gewohnt, mit einer schwankenden Konjunktur zu kalkulieren, allerdings trafen die Wirtschaftskrise und der Strukturwandel die Ausbildungsbetriebe besonders hart. Auch wenn die Talsohle der Krise anscheinend überwunden ist, so befindet sich die soziale Marktwirtschaft in einer Legitimationskrise, und es sei die Aufgabe der Politik, diese wieder zu stärken.

Trotz der Krise dürfen diverse Ziele aber nicht aus den Augen verloren werden: Angesichts des Rückgangs von Ausbildungsplätzen im Jahr 2009 um 15 Prozent und Umsatzeinbußen von einem Drittel bei Industrie- und Handwerksbetrieben, appellierte

Wolfgang Kiesel, auch in Zukunft „weiter in die Ausbildung zu investieren“. Die Zahl der Kinder sei rückläufig, und ihnen sei die bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten. Er betonte: „Niemand darf verloren gehen.“

Durch Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben würden die Chancen von Schulabgängern, einen Ausbildungsplatz zu finden, verbessert. Rund 14 Schulen und Betriebe sind bisher eine Partnerschaft eingegangen. Das trage dazu bei, den Wissenstransfer zwischen Schule, Betrieb und späterem Arbeitsleben zu unterstützen. Weiterhin müsse dieser Austausch aber noch besser funktionieren. Der Präsident forderte auch, Betriebe, die in Forschung und Entwicklung investieren, noch mehr zu unterstützen.

Bezüglich der momentanen wirtschaftlichen Lage wollte er den Preisträgern aber auch Mut machen: Sie hätten eine solide Ausbildung absolviert und mit dem Willen, ihr Leben lang immer weiterzulerernen, seien sie gut auf den ihnen bevorstehenden Weg vorbereitet: „Wir bauen auf Sie und unterstützen Sie, wo wir können.“

Im Anschluss an die Rede wurden zunächst die Prüfer geehrt, bevor sich die belobigten Auszubildenden ihre Urkunde abholen durften. Als Letzte wurden die mit einem Preis ausgezeichneten Absolventen auf die Bühne gebeten.

Preisverdächtig war auch die Band „Die Kimberlakes“ aus dem Remstal, die die Veranstaltung mit schwingvoller Musik und ihren kreativen Texten bereicherte.

„Bio-Lab“ kommt nach Kirchheim

**Kirchheim.** „Bio-Lab Baden-Württemberg on Tour – Forschung, Leben, Zukunft“. Das bedeutet „Biotechnologie zum Anfassen“ und jede Menge spannende Informationen über Forschung und Anwendung in diesem zukunftsweisenden Technologiefeld sowie über die Ausbildungs-, Studien- und Berufsweg in den modernen Lebenswissenschaften und der Biotechnologie. Das Projekt wurde von der Landesstiftung Baden-Württemberg ins Leben gerufen, um über den aktuellen Forschungsstand und die Entwicklungspotenziale dieser Zukunftstechnologien zu informieren. Am Montag, 12., und am Dienstag, 13. Oktober, besucht das Bio-Lab das Schlossgymnasium. Kernstück der Initiative ist ein Ausstellungsfahrzeug, das ein komplett ausgestattetes Genlabor der Sicherheitsstufe S1 sowie eine Poster-Show und Ausstellungsobjekte mit zahlreichen Anwendungsbeispielen aus der Welt der Lebenswissenschaften und der Biotechnologie enthält. Die Oberstufenlehrer des Schlossgymnasiums haben im Bio-Lab Gelegenheit, sich als Forscher zu betätigen und einen Blick in den Laboralltag zu werfen.

Am Montag, 12. Oktober, gibt es im Foyer des Schlossgymnasiums außerdem eine Vortragsveranstaltung zum Berufsinformationsnachmittag in Kooperation mit Professor Dr. Peter Menzel von der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Hohenheim. Das Thema lautet: „Ausbildungswege, Studium und Berufe in den Lebenswissenschaften und der Biotechnologie“. Die Veranstaltung für Schüler, Lehrer, Eltern und die interessierte Öffentlichkeit dauert von 15.45 bis 17.15 Uhr. pm

Leben mit der Wirtschaftskrise

**Weilheim.** Erste Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation werden spürbar. Für einige Menschen stellt die Wirtschaftslage eine latente Bedrohung dar. Diesem Thema widmet sich die Weillheimer Tafel mit einem Sondervortrag am Dienstag, 13. Oktober, um 20 Uhr im Gemeindezentrum Egelsberg in Weilheim. Der Referent Andreas Roß zeigt Möglichkeiten zum persönlichen Umgang mit der Wirtschaftskrise auf. Andreas Roß ist Pfarrer in Tischarth und Trainer in der freien Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Kommunikation. bu

## Engagement für Klimaschutz

Großes Interesse an Energiegenossenschaft

Mit insgesamt 170 Teilnehmern fand im kleinen Saal der Limburghalle ein Informationsabend zur geplanten Bürger-Energiegenossenschaft Weilheim statt.

**Weilheim.** Die Bürger konnten sich aus erster Hand über die Initiative informieren und offene Frage mit Fachexperten diskutieren. Als Ansprechpartner standen sowohl BÜR-

Wert von je 100 Euro an der Bürger-Energiegenossenschaft Weilheim beteiligen und dadurch regionale Energieprojekte mitgestalten sowie von den erwirtschafteten Erträgen der Genossenschaft profitieren.

Dr. Hartmut Groß vom Genossenschaftsverband erläuterte den Zuhörern die Vorzüge einer Genossenschaft. Neben einer sicheren Rechtsform sei dies insbesondere das Mitbestimmungsrecht. So habe jedes Mitglied unabhängig von der Anzahl der gezeichneten Anteile nur eine Stimme. Außerdem würden Satzung und Geschäftsmodell einer Genossenschaft alle zwei Jahre durch den Genossenschaftsverband geprüft.

Die Vertreter der EnBW stellten als erstes mögliches Projekt die Installation einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach der Bauhofgärtnerei vor. Für diese Anlage müsse zunächst eine Investitionssumme von etwa 220.000 Euro aufgebracht werden. Das neue „Sonnendach“ würde jährlich etwa 63.000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Pro Jahr könnten damit 16 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. „Damit könnte Weilheim einen eigenen Beitrag für eine klimafreundliche Energieerzeugung leisten“, betonte Bürgermeister Johannes Zülle. Er lud alle Einwohner aus dem Verwaltungsraum Weilheim ein, sich zu beteiligen und den Genossenschaftsgedanken zu leben.

Der nächste Schritt soll am 25. November um 19 Uhr im großen Saal der Limburghalle mit der Gründungsveranstaltung der Bürger-Energiegenossenschaft getan werden. An diesem Termin soll die Genossenschaft auf eine rechtskräftige Basis gestellt und der Vorstand sowie der Aufsichtsrat durch die Mitglieder offiziell gewählt werden. pm



germeister Johannes Zülle als auch Rolf Kläss, EnBW-Kommunalberater, Kevin Zadravec, EnBW-Projektverantwortlicher, und Dr. Hartmut Groß vom Genossenschaftsverband zur Verfügung.

Bürgermeister Johannes Zülle machte die Absicht der Initiative deutlich: „Die Bürger-Energiegenossenschaft Weilheim soll den Bürgern ein sinnvolles Engagement vor Ort im Interesse des Klimaschutzes ermöglichen.“ Jeder Bürger könne sich durch den Erwerb von Anteilen im

# 1 MILLION

## FLÜGE

AB
1

€
EINFACHER FLUG

GÜLTIG FÜR REISEN VON OKT. - DEZ

# RYANAIR

Buchten Sie bis zum 01.10.09 um 18 Uhr nachts. Ausgedr. gilt nur nach Verfügbarkeit, es gelten die Geschäftsbedingungen von Ryanair. Weitere Informationen finden Sie auf [www.ryanair.de](http://www.ryanair.de). Es können Gebühren für Gepäck anfallen. Es können Gebühren für Kreditkarten anfallen (5-6 pro Flugticket).